

Vorlesungsverzeichnis

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Sommer 2019

Stand 12.11.2019

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

3

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac
Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.
2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

319110002 Adaption — Transformation — Präsentation.**H. Stamm, J. Hauspurg**

Fachmodul

Beschreibung

Ob Tiefziehen, Lasern, Kunstharzguss, Reprofotografie, Schweißen, Fräsen, Dreheln oder virtuelle Realität. Alles ist erlaubt. Im Zuge der „final-presentations“ von Hermann Stamm im Sommersemester 2019, adaptieren wir seine Arbeiten in einen neue Status. Hierzu ist jedes technische Mittel auszuloten, zu experimentieren und in einer finalen Präsentation zu positionieren.

Wir arbeiten mit Originalen, Faksimile, Repros oder erstellen die Inhalte just-in-time. Ihr benötigt ein großes Gespür für die Zeit, den Raum, zeitgenössischer Kunst und Anekdoten.

Träumen erlaubt — präsentieren Pflicht.

Bemerkung

wöchentliche Veranstaltung

Raum und Zeit: Donnerstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 11. April 2019

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis**K. Wendler**

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,
- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110013 Gebrauchsanweisung // Manifest // Bekennerschreiben

S. Helm

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.04.2019 - 02.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 15.04.2019 - 15.04.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 13.05.2019 - 13.05.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 14.05.2019 - 14.05.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 17.06.2019 - 17.06.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Mo, Einzel, 15:00 - 21:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 01.07.2019 - 01.07.2019
 Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Marienstraße 5 - Projektraum 202, 02.07.2019 - 02.07.2019

Beschreibung

„Wir werden Weimar in die Luft sprengen. Berlin ist der Ort .. da ..da! Es wird niemand und nichts geschont werden. Man erscheine in Massen!“

Aus einem dadaistischen Flugblatt, Februar 1919 (Nach eigenen Angaben hat Johannes Baader im Sommer 1919 hunderte Exemplare des Flugblatts in der Nationalversammlung in Weimar abgeworfen)

Wenn wir heute einen stechenden Blick in die Vergangenheit werfen — von unten auf die museale Oberfläche der Klassikerstadt schauen — dann könnte der Eindruck gewonnen werden, dass Weimar tatsächlich in die Luft gesprengt und als repräsentatives Museumsdorf mit Übernachtungs- und Snackmöglichkeiten wieder aufgebaut worden ist. Aber zum Glück gibt es noch die Bauhaus-Universität, die eine Perspektive nach vorn lebt und ermöglicht. Um von hier aus versiert nach vorn experimentieren zu können, diskutieren wir in diesem Fachmodul diverse, wortgewaltige, inspirierende Dokumente aus Kunst, Politik, Gestaltung und Architektur. Passend zum Bauhaus-Jahr und zu 100 Jahre Weimarer Republik wird ein Schwerpunkt auf den Avantgarden der 20er Jahre, sowie ihren Kommunikationsformen liegen; zeitgenössische Dokumente, Präsentationstechniken und künstlerische Strategien werden ebenso ihren Platz finden.

Individuelle Semesteraufgabe wird es sein, ein bis drei exemplarische Dokumente herauszugreifen und sie in höherer Auflage zu reproduzieren. Diese ausgewählten Dokumente werden gemeinsam zur Summaery angeboten, präsentiert, inszeniert und vorgestellt.

Die Produktion und Vervielfältigung wird in dem Labor für Risographie der Professur Kunst und sozialer Raum geschehen. Ein Workshop zur Vorlagenerstellung, Bildbearbeitung und Umsetzung am Risographen ist Teil des Fachmoduls. Zur Auflockerung werden wir bei unseren Treffen mehrere Übungen machen, in denen wir vorhandenes Text und Bildmaterial collagieren, montieren und experimentell vervielfältigen.

Stichwörter:

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Anarchismus, Bauhaus, Cut-up, Dadaismus, Die Vielen, Der Weg des Samurai, Die Kunst des Krieges, Einmaleins des guten Tons, Expressionismus, Faschismus, Feminismus, Futurismus, Homo sacer, Homo ludens, Identitäre Bewegung, IKEA, Konkrete Poesie, Kommunikationsguerilla, Kommunismus, Konservative Revolution, Konstruktivismus, Konzeptkunst, Kosmismus, Kubismus, Lettrismus, Merz, Movimento internazionale per una Bauhaus immaginista, Neo-Luddismus, Novembergruppe, Occupy, Pegida, Populismus, Remix, Subversive Aktion, Suprematismus, Unsichtbares Komitee, Verismus, ...

Bemerkung

Blockveranstaltung: Raum 202, Riso-Labor, VdV, Marienstr. 5

Montags, 15:00 – 21:00 Uhr und Dienstags, 10:00 – 15:00 Uhr

Block 1: 15.04.19 und 16.04.19

Block 2: 13.05.19 und 14.05.19

Block 3: 17.06.19 und 18.06.19

Block 4: 01.07.19 und 02.07.19

(aktive Teilnahme an der Summaery und diesbezüglichen Vorbereitungs- und Auftrefften. Termine werden bekannt gegeben).

Als Teil des Bauhaus-Semesters richtet sich der Kurs an alle Fakultäten.

Es wird einen Semesterapparat in der Universitätsbibliothek geben.

Dieser Kurs ist auf eine Teilnehmerzahl von max. 20 Personen beschränkt.

Interessierte sollten am 02.04.2018 zwischen 10:00 und 12:00 Uhr zu einer Konsultation in den Raum 202, Riso-Labor, Marienstr. 5 kommen. Es ist zudem auch möglich ein Motivations schreiben per E-mail an zu schicken.

sebastian.helm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

319110018 Kunstwelt I**F. Schmidt**

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110020 Machen!**T. Burkhardt**

Fachmodul

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 06.05.2019 - 06.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 20.05.2019 - 20.05.2019

Mo, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.06.2019 - 03.06.2019

Beschreibung

Machen! ... und aus Fehlern lernen.

In diesem Fachmodul werden wir ausschließlich in Teams arbeiten, idealerweise bestehend aus Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen.

Anhand von 3 speziellen Aufgabenstellungen zu je 3 Wochen werden wir Strategien und Werkzeuge zur Ideenfindung und Umsetzung entwickeln und diese praktisch einsetzen.

Dabei ist Teamwork und Kommunikation gefragt: Ideen mit der Gruppe diskutieren, das eigene Ego zurückstellen und die speziellen Kenntnisse jedes Mitglieds nutzen, um zu besseren Ergebnissen zu kommen. $1 + 1 = 3$.

verstehen - untersuchen - visualisieren - prüfen - unbequeme Wahrheiten akzeptieren - nochmal von vorn

A failed experiment can be more important than a trivial design.

- Verner Panton

Bemerkung

Erster Termin: 8.4.2019

Studentinnen und Studenten aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen an diesem Experiment mit Spaß und Akkuschauber teilzunehmen. Die Einwahl erfolgt per Email am 4. April an: pd@gestaltung.uni-weimar.de benutzt dazu eure Uni-Email-Adresse, private Email Adressen werden nicht anerkannt.

Termine: Wöchentlich, Montags, 13-16 Uhr

Raum: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis

Note,

Realisation der Aufgabenstellungen in der Gruppe

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnelllebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

319110027 THE ARTIST'S STUDIO of tomorrow

C. Hill

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 02.04.2019 - 02.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 11.04.2019 - 12.04.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 09.05.2019 - 10.05.2019

Block, 13.06.2019 - 14.06.2019

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 203, 04.07.2019 - 05.07.2019

Beschreibung

Lehrperson: Marie-Christin Stephan MFA, (verantwortlich)

Vom Aufbruch ins digitale Zeitalter haben wir uns neue Freiheiten versprochen, Spielräume für kreatives Arbeiten, neue Formen der Selbstverwirklichung, Selbstbestimmung, Flexibilität. Kreativität ist zum Zeitgeist geworden und unser Geist arbeitet heute digital. Durch die Digitalisierung des künstlerischen Handwerks veränderte sich jedoch nicht nur die Kunst selbst, sondern auch die Räumlichkeit in der sie initiiert, produziert, präsentiert und konsumiert wird. Somit ist das Künstleratelier längst nicht mehr als ein festgelegter Ort zu begreifen.

Im Fachkurs „THE ARTIST’S STUDIO of tomorrow“ setzen wir uns mit verschiedenen Formen traditioneller sowie neuer künstlerischer Praxis und ihrer Räume auseinander und versuchen diese im gesellschaftlichen Kontext zu verorten. Gemeinsam forschen wir nach unkonventionellen Lebens- und Arbeitsmodellen, stellen in kleinen Alltagsexperimenten unsere eigenen Bedürfnisse auf die Probe, gehen auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten und treffen dabei auf andere Kreative und ihre Wirkungsräume.

»My studio is, in fact, where I find myself.« – Daniel Buren

Bemerkung

Bewerbungen im Vorfeld bitte per E-Mail an: marie-christin.stephan@uni-weimar.de

Konsultationen finden am 2.4.2019 zwischen 9:00 und 12:00 Uhr, im Raum 203, Ladenlabor, Marienstrasse 7b statt.

Block 1: Do 11.4 – Fr 12.4.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 2: Do 9.5. – Fr 10.5.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr

Block 3: Do 13.6 – Fr 14.6. in Berlin (Zeiten und genauer Ort wird bekannt gegeben)

Block 4: Do 4.7. – Fr 5.7.: jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr (mit Abschlusspräsentation)

319110032 Zeichnen, skizzieren und gestalten, künstlerische Interpretation und digitale Nachbearbeitung

K. Kunert

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 12.04.2019 - 12.04.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.04.2019 - 15.04.2019

Fr, wöch., 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.04.2019 - 07.06.2019

Mi, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2019 - 15.05.2019

Mo, Einzel, 15:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.05.2019 - 27.05.2019

Beschreibung

Richtig zeichnen und sehen lernen! Was kann ich in der Skizze ausdrücken, und wie setze ich meine Idee bildnerisch um? In diesem Klassiker unter den Fachkursen geht es um das Entwickeln zeichnerischer und gestalterischer Grundlagen, um freies Entwerfen und die Umsetzung eigener Bildfindungen auf Papier und digitaler Fläche.

Beginnend bei der Organisation einer Zeichnung, über grafische Umsetzprinzipien bis zum Erlernen von Proportion, Dynamik, perspektivischer Konstruktion und Abstraktion führt dieser Kurs schrittweise auf ein höheres Niveau der bildnerischen Ausdrucksfähigkeit. Es wird sowohl mit Graphit- Stift als auch mit farbigen Markern und Buntstiften gearbeitet.

Der Fachkurs schult die Wahrnehmungsfähigkeit, vermittelt akademische Grundlagen und die Selbstsicherheit im zeichnerischen Ausdruck.

Im kleineren zweiten Teil werden die Zeichnungen digitalisiert und am Computer weiterbearbeitet.

Der Fachkurs bietet Gruppenübungen mit Einzelkorrektur, praktische Übungen im Zeichnen und Unterweisungen in Photoshop an den Rechnern im Mac Pool.

Bemerkung

Maximale Teilnehmerzahl 18, daher möglicherweise 2 Kursgruppen zu folgenden Zeiten:

wöchentlich freitags (und 2x montags; siehe Termine): Erstgruppe 09.00-11.30 Uhr und Zweitgruppe: 12.30-15.00 Uhr

Unterrichtsräume: Van-de-Velde-Bau, Raum HP 05 bzw. Raum 116; ab 14.06.2019 Marienstraße 1, MAC-Pool 104

Beginn: 12.04.2019; 9.00 Uhr, Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Arbeitsmaterialien:

Grafitstifte, B 6, B 8, HB, Farbmarker, Buntstifte, Zeichenblock A2, Radiergummi, USB Stick

Anmeldung nur über folgende Mailadresse möglich: pd@gestaltung.uni-weimar.de

319120004 »Angewandte Fotografie I.«

J. Hauspurg, S. Herold

Projektmodul

319120009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung**J. Gunstheimer**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neuferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeföhrung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120017 #Hashtag**G. Gramlich**

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

-Risographie	A3
-Hochdruck	A2
-Siebdruck	A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III**F. Zeischegg**

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120025 Klick - Künstlerische Fotografie / Korrektur

R. Franz

Projektmodul

Beschreibung

Korrektur künstlerischer Fotoarbeiten und Projekte analog-digital. Sie haben Fragen, wir suchen die Antwort.

Bemerkung

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Email: reinhard.franz@uni-weimar.de

Raum und Zeit: wird in der Projektpräsentation mitgeteilt.

Voraussetzungen

Selbstständiges abstraktes Denken Voraussetzung.

Leistungsnachweis

Note

319120027 Kunst und sozialer Raum, PROJEKT PLENUM**S. Helm, C. Hill**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 16.04.2019

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind.

Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen über den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbüchern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, künstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezüglich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder umfassenden Gruppenarbeiten erprobt.

Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwürfen sowie Gegenentwürfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert. Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar. Für Experimente und thematisch passende Inszenierungen steht den Projektteilnehmer_innen neben Arbeitsräumen das Ladenlabor der Professur zur Verfügung. Das Ladenlabor ist ein begehbares Ladengeschäft mit variablem Tresen und einer Schaufensterfront (nach amerikanischen Vorbild).

Inhalte der Lehre:

Agendasetting

Appropriation

Archivierungssysteme

Ästhetik

Culture Jamming

Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf

Eventkonzeption und -gestaltung

Dokumentation

Geschlechterrollen

handwerkliche Fähigkeiten

Homo ludens
Installation
Installation und performative Praxis
Intermedia
Konzeptentwicklung
Konzeptkunst
Künstler_innen als Unternehmer_innen
künstlerische Archive
Notizsysteme
mobile künstlerische Identität und Präsentation
Performance
Präsentationstechnik
Pressearbeit
Recherche
Rekonstruktion
Rekontextualisierung
Rhetorik
Selbstdarstellung
Self-Publishing
textilbasierte Kunst
Trendforschung
visuelle Erscheinung
Werttheorie/Wertkritik

Leistungsnachweis

Note

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120029 Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit. Visionen für die Gesellschaft von Morgen.

B. Scheven

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 08.04.2019 - 08.07.2019

Beschreibung

Verantwortlich: Prof. Burkhard von Scheven, Prof. Bild-Text_Konzeption / Marlene Utz / Robin Lindner

Tätig für den Fortschritt der Menschheit? Wir studieren an einer Universität der Tätigen, des praktischen Tuns. Wir werden als Architekt oder Bauingenieurin, als Gestalter, Planerin oder Künstler, als Medienmanagerin für eine Gesellschaft der Veränderung gebildet und ausgebildet. Wir werden diese Veränderung mitgestalten und uns von ihr gestalten lassen müssen. Doch in welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat diese Weltanschauung auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun?

Das Labor fürs Neue Land fordert Studierende aller Fakultäten dazu auf, in einem fakultätsübergreifenden Projekt gemeinschaftlich und aus verschiedenen Blickwinkeln die jeweilige disziplinäre Praxis vor grundlegenden Ideen von Gesellschaft zu reflektieren und von diesem Punkt aus gedankliche Vorausarbeit in die praktische Zukunft zu wagen.

Im Grundlagenpart blicken wir vorausschauend in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurück. Damit wollen wir das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen erweitern und geistiges Maß nehmen für das Erdenken utopischer oder dystopischer Szenarien einer Zeit nach der (Post)Moderne. Im Anwendungsteil übersetzen wir diese in der Theorie gründenden Zukunftsbilder in konkrete Entwürfe, Konzepte oder Planungen, Designs oder Kunstwerke für eine Zeit nach unserer Zeit. Dazu werden methodische und inhaltliche Impulse durch Vorträge aus verschiedenen Disziplinen der Fakultäten gesetzt. Die fächerübergreifende Zusammenarbeit eröffnet uns die Möglichkeit die Lebensganzheit einer zukünftigen Welt ahnbar werden zu lassen. Für dieses Experiment verlassen wir Weimar und begeben uns an einen Ort im thüringischen Altenburg zwischen Stadt und Land, zwischen Stillstand und Aufbruch. Während mehrtägiger Arbeits- und Lebensaufenthalte entwickeln wir unsere Zukunftswerte und -werke. Unser Ausblick soll als Einblick in Form einer Ausstellung zur Summaery und vor Ort präsentiert werden.

Das Projekt richtet sich an Studierende v.a. höherer Semester, die bereit sind, sich auf ein anspruchsvolles Gedankenspiel einzulassen und die Lehrveranstaltung aktiv mitzugestalten. Für Studierende der Fakultät Kunst und Gestaltung, Bauingenieurwesen und Urbanistik wird die LV als Projektmodul (18 bzw. 12LP) angeboten. Für die Studierenden der Fakultät Medien wird die Veranstaltung als zwei Seminare (à 6LP) angeboten, wobei die Teilnahme am Anwendungsseminar die Teilnahme am Lektüreseminar voraussetzt.

Bemerkung

Raum und Zeit: Details werden von Robin Lindner mitgeteilt.

Einzelne Termine weichen ab, dies wird in der ersten Projektsitzung bekannt gegeben. Das gemeinsame Auftakttreffen findet am 05.04.2019, um 09.15 Uhr statt.

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots**J. Hintzer, J. Hübner**

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.**H. Stamm, J. Hauspurg**

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319120036 Skulptur, Objekt, Installation**B. Dahlem, F. Schmidt**

Projektmodul

Mo, unger. Wo, von 11:00, ab 08.04.2019

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum.

Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Bemerkung

Raum und Zeit: Hauptatelier VdV, Raum 002; Mo. und Di. nach Bekanntgabe

Erste Veranstaltung: Montag, 08.04.2019; 11 Uhr

Das Projekt richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Die Höchstteilnehmerzahl ist auf 35 Studierende begrenzt.

Konsultation und Auswahlplenum wird am Dienstag 02.04.19 zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr angeboten.

Leistungsnachweis

Note

319120041 Freies Projekt**F. Zeischegg**

Projektmodul

Beschreibung

Studierende im zweiten Studienabschnitt haben die Möglichkeit, selbständige Einzelprojekte im gestalterischen oder künstlerischen Bereich vorzuschlagen und nach Absprache mit den jeweiligen Professoren, die für die Betreuung gewünscht werden, durchzuführen. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum Ende der Vorlesungszeit des vorausgehenden Semesters mit einer Beschreibung und Begründung des geplanten Studienvorhabens, damit rechtzeitig - spätestens zu Beginn des Semesters - geklärt werden kann, ob die gewünschte Betreuung möglich ist.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Ort: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 107

Termine nach Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note/Präsentation/ 18 LP

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsenden Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provoziert das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestalter erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vernünftige Weise.“

- *Claus Peymann*

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit**A. Schwinghammer**

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposé innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.**B. Scheven**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar „Die Idee, in der wir leben?“ zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)